Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Termin: 31. Mai 1924.

Preise: Eine Preissumme von 5000 Fr. wird nach dem Ermessen des Preisgerichts unter die Projektverfasser verteilt; jeder erhält zum voraus eine Pauschal-Entschädigung von 350 Fr.

Preisgericht: Bauvorstand *E. Wäspe*, Oerlikon, Vorsitzender; Kreispostdirektor *Rüd*, Zürich; Strassenbahndirektor *Meyer*, Oerlikon; Stadtbaumeister *Herter*, Zürich; Professor *H. Bernoulli*, Basel. Ersatzmann: Architekt *H. Weideli, Zürich.*

XX. *Basel*

Wettbewerbe der Ausstellung für christliche Kunst

Die Ausstellungsleitung eröffnet in Verbindung mit dem eidg. Departement des Innern mehrere kleinere Wettbewerbe zur Gewinnung von Entwürfen für Heiligenbilder, Heiligenstatuetten, kleine Wegkapellen, Kapellen für Kreuzwegstationen, Wallfahrtszeichen (für Einsiedeln) und Weihwassergefässe für das Haus.

Die Preise bewegen sich zwischen 50—350 Fr.

Preisgericht: Maler A. Cingria, Genf, Präsident; Dr. Linus Birchler, Einsiedeln; Prof. Dr. Scheuber, Schwyz; Robert Hess, Basel; Direktor Dr. H. Kienzle vom Gewerbemuseum Basel; Arnold Stockmann, Luzern. Zugezogen werden für die einzelnen Wettbewerbe: Maler Bächtiger in Gossau, Bildhauer Ed. Zimmermann in Zollikon, Architekt Josef Higi in Zürich und P. Viktor Stürmle in Einsiedeln. Die prämierten Entwürfe werden in der «Ausstellung für Christliche Kunst» (Abteilung angewandter Kunst im Gewerbemusem Basel) einbezogen.

Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat der Ausstellung: Basel, Blumenrain 24.

Fretz-Fahrplan

für

Mittel- und Ostschweiz

80 Cts.

A. Weyermann & Cie.

ELEKTRISCHE
BELEUCHTUNGSKÖRPER

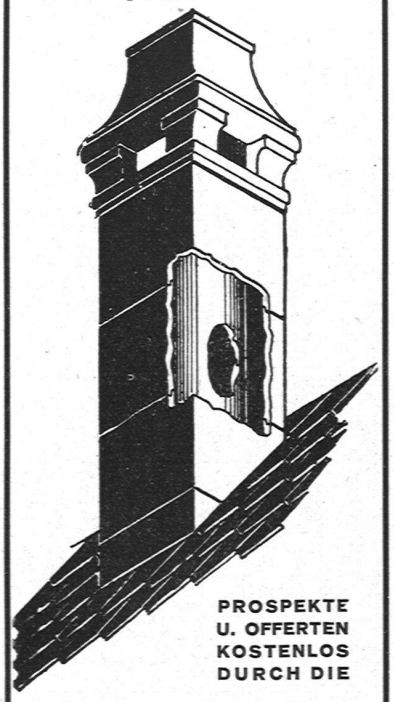
en gros · en détail

ZÜRICH 8

Seefeldstrasse 5 · Telephon H. 90.70

SPARKAMIN

PAT. 88876



PROSPEKTE
U. OFFERTEN
KOSTENLOS
DURCH DIE

ZIEGEL A.-G., ZÜRICH

TELEPHON SELNAU 6698

WETTBEWERBE DES SCHWEIZERISCHEN WERKBUNDES

XXI. Wettbewerb für die Linoleum-Aktiengesellschaft Giubiasco (Schweiz)

zur Erlangung von Entwürfen für ein Plakat

1. An dem Wettbewerb können alle schweizerischen Künstler im In- und Auslande teilnehmen, sowie alle in der Schweiz seit wenigstens 3 Jahren niedergelassenen ausländischen Künstler.

2. Die eingereichten Arbeiten müssen so zur Reproduktion ausgeführt sein, dass unmittelbar darnach die Vervielfältigung möglich ist.

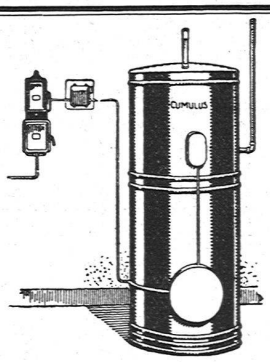
3. Die Grösse des Plakates beträgt 90 × 128 cm. Der Entwurf ist in der Originalgrösse einzusenden.

4. Die Ausführung des Plakates erfolgt auf lithographischem Wege und soll höchstens sechs Farben umfassen.

5. Die bildliche oder ornamentale Darstellung ist freigestellt, doch wird einer Lösung der Vorzug gegeben, die sinnfällig auf die erstklassigen Fabrikate der Schweizerischen Linoleumfabrik Giubiasco hinweist. Soweit dies graphisch und künstlerisch möglich ist, soll die Geschäftsmarke der Firma (Helvetia-Marke) mit einbezogen werden. Die Firmabezeichnung Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz) muss in lesbarer Art auf dem Plakat einbezogen werden. Die Fabrikmarke sowie Linoleummuster können auf Wunsch von der Firma Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz), Agentur Zürich, Bleicherweg 50, bezogen werden.

6. Dem Preisgericht stehen 2500 Fr. zur Verfügung. Diese Summe wird unter allen Umständen zur Auszahlung gelangen und in folgender Weise verteilt werden: 1. Preis 600 Fr., 2. Preis 500 Fr., 3. Preis 400 Fr. Der Rest von 1000 Fr. wird für 10 Ankäufe verwendet, wobei der Mindestankauf nicht unter 100 Fr. betragen soll. Dem Preisgericht ist es anheimgestellt, die erstgenannte Preissumme von 1500 Fr. in einer andern Weise zu verteilen.

7. Die prämiierten Entwürfe und Ankäufe gehen in den Besitz der genannten Firma über und bleiben deren Eigentum. Die mit dem ersten Preis bedachte Arbeit soll unter allen Umständen zur Ausführung ge-



NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus“

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL